

WASSER AKTUELL

Informationen des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge und der Wasserwerke Westerzgebirge GmbH

21. März 2020

Trinkwasser und Coronavirus (COVID-19)

Wasserwerke Westerzgebirge informieren zur Sicherheit der Trinkwasserversorgung

Derzeit gibt es überall die Mitteilungen zur Einhaltung/Verbesserung der Hygiene, sich die Hände ca. 20 – 30 Sekunden zu waschen, doch wie sicher ist unser Trinkwasser? Kann ich mich über das Lebensmittel Trinkwasser mit dem Coronavirus infizieren?

Klare Antwort der Wasserwerke Westerzgebirge: „Nein, über das Trinkwasser geht keine Gefahr der Infektion durch das neuartige Coronavirus aus“, so Geschäftsführer Dr. Frank Kippig.

Die bisherigen Kenntnisse aus Praxiserfahrungen und Forschungsergebnissen weisen darauf hin, dass Viren durch das Multibarrieren-System, bestehend aus Ressourcenschutz, Wasseraufbereitung und sachgerechter Wasserverteilung effektiv zurückgehalten oder abgetötet werden. Zu den geeigneten Verfahren zur Eliminierung umhüllter Viren zählen die UV-Bestrahlung und die Zugabe von Chlor oder Chlordioxid. Die Wirkung der in der Trinkwasserversorgung eingesetzten Desinfektionsverfahren auf das SARS-CoV-2-Virus kann gegenwärtig durch Analogieschlüsse abgeschätzt werden. Darüber

hinaus verwenden die Wasserwerke Westerzgebirge im Gebiet Aue das Verfahren der Ultrafiltration, bei dem das aufbereitete Wasser durch kleine Kunststoffröhrchen mit einem Außendurchmesser von ca. 0,01 bis 0,05 µm geleitet werden. Jegliche Bakterien, Viren, Schmutz- und Trübstoffe sind zu groß, um die Poren der Membran passieren zu können.

Zur Absicherung der Durchführung der Arbeitsgänge haben die Wasserwerke Westerzgebirge seit einer Woche einen Pandemieplan erlassen, der unter anderem auch die dezentrale Absicherung der Arbeitsabläufe sichert, so Kippig. Durch den hohen Automatisierungsgrad in der Wasserver- und Abwasserentsorgung laufen viele Prozesse selbständig ab. Dennoch gilt es auch die Prozesse zu kontrollieren bzw. bei Havarien einzugreifen. Für weitere Fragen zum Thema „Trinkwasser und Coronavirus SARS-CoV-2 ...“ verweisen die Wasserwerke auf die entsprechenden Stellungnahmen des Umweltbundesamtes nach Anhörung der Trinkwasserkommission.

Sicherheit in der Abwasserentsorgung

Das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion. Dies kann direkt von Mensch zu Mensch über die Schleimhäute der Atemwege geschehen oder auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden. Die neuartigen Coronaviren wurden auch in Stuhlproben einiger Betroffener gefunden.

„Nach derzeitigem Stand des Wissens ist eine Übertragung von SARS-CoV-2 über den Weg des Abwassers **sehr unwahrscheinlich**. Eine Gefährdung für Beschäftigte in abwassertechnischen Anlagen in Zusammenhang mit den in Deutschland bisher wenigen SARS-CoV-2 Fällen ist nicht gegeben“ (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin).

Um die Betriebssicherheit gerade jetzt zu gewährleisten, möchten die Wasserwerke Westerzgebirge darauf aufmerksam machen, dass Küchenpapier, Taschen-, Abschmink- und desinfizierende Hygienetücher sowie feuchtes Toilettenpapier und Vliestücher zum Einmalgebrauch NICHT über die Toilette entsorgt werden dürfen! Hierfür ist der Restmüll zu nutzen!

Durch Verknotungen und Verzopfungen können Verstopfungen im Hausanschluss, Hebewerk, im Kanal und Störung der Pumpwerke entstehen. Das Wasser kann nicht mehr abfließen, es kommt zu Rückstau im Kanal bis schlimmstenfalls die Dusche oder Badewanne unter Wasser steht.

Im Havariefall sind wir 24 h für Sie da: 03774/144-0

WASSERWERKE WESTERZGEBIRGE schränken den öffentlichen Besucherverkehr ein

Die Vorsichtsmaßnahmen zur Eindämmung des COVID-19 haben auch vor den WASSERWERKEN WESTERZGEBIRGE nicht haltgemacht. Aus diesem Grund stellen die Wasserwerke den öffentlichen Besucherverkehr bis auf Weiteres ein.

Dies betrifft die Zentrale Verwaltung in Schwarzenberg, die Trinkwassermeisterbereiche in Aue, Raschau-Markersbach und Johanngeorgenstadt sowie die Abwassermeisterbereiche in Schwarzenberg und Thalheim.

Hinweis zur Zählerablesung:

Aktuell finden keine Zählerablesungen durch unsere Mitarbeiter statt.

Melden Sie uns Ihren Zählerstand im Monat März, für Löbnitz und Ortsteile sowie Markersbach.

Melden Sie uns Ihren Zählerstand im Monat April, für den Stadtteil Aue.

Sie haben folgende Möglichkeiten Ihren Zählerstand selbst zu melden:

- bevorzugt über unser Onlineformular www.wasserwerke.net -> Kundencenter -> OnlineDienste
- per E-Mail an: kundenservice@wasserwerke.net
- per Fax an 03774 / 144-222
- Telefonisch unter 03774/144-444
- per Post – eine Ablesekarte finden Sie auf unserer Internetseite im Bereich Kundencenter -> Formulare

Hinweis zur Fäkalschlamm Entsorgung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben:

– bitte bestellen Sie die Entsorgung vorrangig über das Onlineformular unter:

www.wasserwerke.net -> Kundencenter -> OnlineDienste

– alternativ bieten wir Ihnen eine Bestellkarte zum Post-, Mail- oder Faxversand welche Sie unter: www.wasserwerke.net > Kundencenter->Formulare -> Bereich Abwasser herunterladen können

– telefonisch unter: 03774 / 144-118

Hinweis zu Rohrnetzspülungen:

Rohrnetzspülungen sind tagesaktuell auf unserer Internetseite www.wasserwerke.net auf der Startseite sichtbar und werden vorübergehend nicht durch Aushänge bekannt gegeben. In unserem Anzeigenblatt BLICK vom 11.3.2020 wurden diese für das erste Halbjahr veröffentlicht und können unter diesem Link abgerufen werden: www.wasserwerke.net -> Kommunikation -> Pressespiegel



Telefonische Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag: 8.00 Uhr - 15.30 Uhr

Freitag:

8.00 Uhr - 12.00 Uhr